itag
advisory services
portfolio management
corporate finance

3. Economic Outlook 2008

Internationale Treuhand Gruppe

Pascal Böni
Präsident des Verwaltungsrates & CEO
Internationale Treuhand Gruppe

Jean-Pierre Roth
Präsident des Direktoriums
Schweizerische Nationalbank (SNB)

Basel, 17. April 2008
Les Trois Rois, Basel

Hirzbodenweg 103, Postfach 317, CH–4020 Basel
Telefon +41 (0)61 319 51 51, Fax +41 (0)61 319 52 52, www.itag.ch, itag@itag.ch

itag
advisory services
portfolio management
corporate finance

3. Economic Outlook der Internationalen Treuhand Gruppe

Bereits zum 3. Mal fand am 17. April 2008 im Hotel Les Trois Rois in Basel der Economic Outlook der Internationalen Treuhand Gruppe statt. Dr. Jean-Pierre Roth, Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank sprach über die Auslöser der Finanzmarktkrise und führte in einem überaus spannenden Referat die Massnahmen der Zentralbank sowie die damit zusammenhängenden Schlussfolgerungen für die Geldpolitik aus.

Pascal Böni, Präsident des Verwaltungsrates & CEO der Internationalen Treuhand Gruppe, begrüsste die zahlreich erschienenen Gäste zur dritten Durchführung des Economic Outlook im traditionellen Salle Belle Epoque des Hotels Les Trois Rois in Basel.

In seiner Eröffnungsansprache ging er auf die ausserordentlich turbulenten Zeiten an den globalen Finanzmärkten und insbesondere den Abschreibungsbedarf im Sub-Prime-Bereich ein, welcher einzelne Finanzdienstleister vor existenzielle Herausforderungen stellt. Als Beispiel machte er auf die bevorstehende Generalversammlung der UBS aufmerksam, an welcher zur Bilanzstärkung und zum Ausgleich der mutmasslichen Verluste in Höhe von 40 Milliarden Schweizer Franken eine zweite Kapitalerhöhung notwendig wird und wodurch UBS, zusammen mit der ersten Kapitalerhöhung, 28 Milliarden Schweizer Franken neues Eigenkapital zuführen muss.

In diesem Zusammenhang verwies er auf die Börsenbaissen des letzten Jahrzehnts: Die Krisen im Fernen Osten, in Russland und das Versagen des LTCM Hedge Funds führten in den Jahren 1997 / 1998 zu einem Kursrückgang der globalen Aktienmärkte von 20%. Bedingt durch diverse Bilanzskandale und die Terrorakte im September 2001 wurden die globalen Aktienmärkte zu Beginn des neuen Jahrtausends in der Phase von 2000 bis 2003 erneut um 50% nach unten korrigiert. Gespannt und teils paralysiert wird schliesslich die aktuelle amerikanische Hypothekenmarktkrise mit Kursverlusten von aktuell 15% beobachtet. Zur Relativierung dieser Zahlen wies Herr Böni auf die stattliche jährliche Rendite von 6% bis 8% der letzten elf Jahre hin, sowie auf den Umstand, dass signifikante Kurseinbrüche in der Vergangenheit innert weniger Monate jeweils wieder wettgemacht wurden.

Schliesslich stellte er die Frage, ob die Sub-Prime-Krise bloss eine weitere kurz- bis mittelfristige Herausforderung an einen eigentlich intakten Finanz- und Kapitalmarkt darstell und ob diese Herausforderung ohne weitere Staatsinterventionen gemeistert werden könne.

„Ausserordentliche Situationen verlangen nach ausserordentlichen Rednern“, mit dieser Einleitung stellte Herr Böni den Gastreferenten Herrn Dr. Jean-Pierre Roth vor, welcher sich trotz starker Beanspruchung bereit erklärt hat, seine Ansichten zum gegenwärtigen Marktgeschehen zu präsentieren.

Herr Böni verwies bei dieser Gelegenheit auf die ausserordentliche Kompetenz des Gastreferenten, zum aktuellen Thema zu sprechen:

Hirzbodenweg 103, Postfach 317, CH–4020 Basel
Telefon +41 (0)61 319 51 51, Fax +41 (0)61 319 52 52, www.itag.ch, itag@itag.ch

itag
advisory services
portfolio management
corporate finance

Herr Dr. Roth ist Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Präsident des Verwaltungsrates der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), vertritt die Schweiz im Internationalen Währungsfonds (IMF) in Washington sowie im Financial Stability Forum, welches sich der Vertiefung der Zusammenarbeit bei der Überwachung des internationalen Finanzsystems widmet und sich aus Finanzministern, Notenbankvertretern und Regulierungsbehörden zusammensetzt.

Angetan vom Applaus des Publikums zog der Referent zu Beginn einen Vergleich der globalen Sub-Prime-Krise mit der Immobilienkrise Ende der achtziger, resp. Anfang der neunziger Jahre in der Schweiz.

Er führte vor Augen, dass die gegenwärtige Preiskorrektur von 13% auf dem US-Häusermarkt in den USA die erste signifikante Baisse seit Beendigung des zweiten Weltkrieges darstellt. Den Zuhörern wurden über die Erklärung zur Struktur des US-Hypothekenmarktes sowie der Entwicklung der Bonität und der steigenden Zahlungsrückstände der amerikanischen Schuldner die Auslöser der Krise erläutert als auch die Folgen in Form von Abschreibungen im Banksektor und fallender Kurse an den Aktienmärkten veranschaulicht. Trotz mehrfacher Zinssenkung drohe die USA in eine Rezession abzugleiten und in der Schweiz werde unter anderem kurzfristig mit einer weiteren Korrektur der Frankenschwäche der Vergangenheit gerechnet.

Die Nationalbank versuche permanent mit Zuschüssen temporärer Zusatzliquidität sowie über die Variation des Reposatzes den CHF 3-Monats-LIBOR in den kommunizierten Bandbreiten zu halten und das aktuell quartalsweise in Wellen auftretende Misstrauen unter den Banken zu glätten. Dr. Roth verwies auch auf die Rolle der Banken, welche ihrerseits durch zeitnahe Information Transparenz schaffen sollten. Gleichzeitig betonte er, dass die eigentliche Aufgabe der Nationalbank nicht die Versorgung der Finanzmärkte mit Liquidität sondern die Kontrolle der Inflation sei.

In einer anregenden, offenen Fragerunde nutzten im Anschluss die Gäste die Gunst der Stunde, spezifische Fragen zu stellen.

Mit dankenden Worten überreichte Herr Böni Herrn Dr. Roth im Sinne der Erweiterung seines Arbeitsinstrumentariums am Ende des Referats eine Kristallkugel. Gleichzeitig verwies er auf den kommenden 4. Economic Outlook, welcher am 23. April 2009 stattfinden wird.

Im ehrwürdigen Ambiente des historischen Saales rundete zum Abschluss ein vortrefflicher Stehlunch den besonderen Anlass ab.

Hirzbodenweg 103, Postfach 317, CH–4020 Basel
Telefon +41 (0)61 319 51 51, Fax +41 (0)61 319 52 52, www.itag.ch, itag@itag.ch

itag

advisory services
portfolio management
corporate finance

Unsere Dienstleistungen

Advisory Services

- Steuerberatung
- Rechtsberatung
- Buchführung
- Company & Trust Services
- Immobilien-Dienstleistungen
- Wirtschaftsprüfung

Portfolio Management

- Vermögensverwaltung
- Vermögensberatung
- Anlageprozess
- Asset Allocation

Corporate Finance

- Fusionen und Akquisitionen
- Nachfolgeregelungen
- Unternehmensverkäufe
- Unternehmenskauf
- Buy-Outs / Buy-Ins
- Wachstumsfinanzierung
- Private Equity Management
- Unternehmensbewertung
- Due Diligence Services
- Immobilientransaktionen

Hirzbodenweg 103, Postfach 317, CH–4020 Basel
Telefon +41 (0)61 319 51 51, Fax +41 (0)61 319 52 52, www.itag.ch, itag@itag.ch